

# Inhalt

Editorial	2
Jahresübersicht	2/3
Projektvorstellungen	4
Dominanzkultur	4
Geschlechterdemokratie	5
Macht und Demokratie	7
Ökologie/Nachhaltigkeit/Globalisierung	10
Politikmanagement	12
Zukunft der Stadt	13
Grüner Salon	14
Pressespiegel	16
Statistik	19
Jahresabrechnung	22
ReferentInnen und Gäste 2003	24
KooperationspartnerInnen 2003	27

Wir  
über  
uns

umdenken







**umdenken, politisches Bildungswerk, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.** wurde 1984 als "Verein für Arbeit, Umwelt und Kultur" aus dem grün-alternativen Spektrum heraus gegründet. Seit fast 20 Jahren bietet *umdenken* als Hamburger Landesbildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung grün-nahe politische Bildungsarbeit in unterschiedlichen Organisationsformen an. Heute wie damals versteht sich *umdenken* als Ort der kritischen Begleitung und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Prozesse und Fragen rund um das grüne Projekt. Bildungsarbeit als Ermutigung zum kritischen, selbständigen Handeln sowie Engagement stehen dabei im Vordergrund.

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die in Bewegung ist und in der der Diskurs und die Einmischung Vorrang vor autoritären Entscheidungen, Rückzug und Desinteresse haben. Konstruktiv einmischen kann sich nur, wer Kenntnisse hat und sich sicher fühlt. Das breitgefächerte Angebot von *umdenken* trägt dieser Tatsache mit seinem Programm Rechnung: Es geht um Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung, Migration, Hamburger Stadtrundgänge, ökologische Zusammenhänge, das Leben als Kinder, Frauen oder Männer in dieser Gesellschaft, Konflikttraining oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es immer, die Fähigkeiten der TeilnehmerInnen zu stärken und zu vergrößern, um sich (alleine oder in der Gruppe) in der Gesellschaft, im Betrieb und im Privaten einzumischen und zu überzeugen.

*umdenken* bietet Bildungsarbeit an, die handlungs- und prozessorientiert vorgeht, die Kenntnisse und historische Bezüge vermittelt und kognitives, kreatives, emotionales und intuitives Lernen miteinander verknüpft. *umdenken* fördert die politische und persönliche Entwicklung, weil eines ohne das andere dauerhaft nicht geht. Wir verbinden lokale und globale Aspekte der bildungspolitischen Themen und haben mit den Querschnittsaufgaben Geschlechterdemokratie, Migration und zukunftsfähiges Handeln für uns zentrale Fragen in allen Arbeitsbereichen verankert. *umdenken* entwickelt Angebote zu folgenden thematischen Schwerpunkten:

Geschlechterdemokratie \* Dominanzkultur \* Politikmanagement \* Stadtentwicklung \* Ökologie / Nachhaltigkeit / Globalisierung \* Macht und Demokratie

**Kontakt:** Max-Brauer-Allee 116, 22765 Hamburg, Tel. 040/389 52 70, Fax 040/380 93 62  
e-mail: [info@umdenken-boell.de](mailto:info@umdenken-boell.de), Homepage: [www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de)

**Glossar:**  Datum  Ort  TeilnehmerInnen  Kurzbeschreibung  ReferentInnen und Gäste  
 Leitung

# Editorial

## Liebe Freundinnen und Freunde von umdenken,

unsere Arbeit im Jahre 2003 war von einigen Veränderungen gekennzeichnet.

Seit dem Frühsommer arbeiteten wir nur noch mit zwei Bildungsreferentinnen im Büro, da die freigewordene Stelle von unserer Kollegin Naciye Celebi-Bektas den Rest des Jahres über unbesetzt blieb. Der Arbeitsbereich „Dominanzkultur“ wurde von Friederike Wirtz übernommen, der Bereich „Geschlechterdemokratie“ gemeinschaftlich bearbeitet.

Gleichzeitig zeichnete sich ab, dass das Projekt GründerFitnessCenter nicht länger von *umdenken* getragen werden konnte. Die Beendigung des Projektes hat uns, bzw. unseren Vorstand viele Monate in Atem gehalten. Dieter Bensmann, GFC-Projektleiter und Bildungsreferent von *umdenken*, der für die Dauer des Projektes beurlaubt war, hat sich schließlich selbständig gemacht. Wir freuen uns, dass wir die dadurch freigewordene Stelle mit Friederike Wirtz besetzen konnten, die bis dato auf einer befristeten Stelle gearbeitet hatte.

Unter anderem infolge dieser personellen Veränderungen zeichneten sich im Jahre 2003 auch programmatische Verschiebungen ab.

Der Bereich „Zukunft der Arbeit“ wurde durch den Weggang von Dieter Bensmann nicht mehr von *umdenken* bearbeitet. Auch das Arbeitsfeld „Dominanzkultur“ konnte auf Grund der personellen Situation nicht in dem Maße abgedeckt werden, wie

es adäquat gewesen wäre.

Die Teilnahme-situation unseres Politikmanagement-Angebotes zeigte uns die Notwendigkeit, neue, zielgruppennähere Veranstaltungen zu konzipieren.

Bei all diesen Veränderungen gibt es jedoch auch äußerst erfreuliche Kontinuitäten zu berichten.

Unsere Veranstaltungsreihe „Grüner Salon“ ging 2003 bereits in das dritte Jahr. Wie die Projektberichte zu den Salons (S. 14/15) zeigen, hat sich die TeilnehmerInnenzahl auf höherem Niveau stabilisiert: Meistens gelingt es uns, neben den „treuen“ SalonbesucherInnen auch ein neues, themenspezifisches Publikum anzusprechen.

Darüber hinaus haben wir mit „Der schiefe Blick von PISA | Deutsche Bildung auf Sand gebaut?“ und „Lokal - Global - (ganz) Egal? | Auswirkungen der Globalisierung auf Mensch und Umwelt“ (teilweise in Kooperation, s. S. 7/10) zwei Veranstaltungsreihen entwickelt, auf denen die Komplexität mancher Themenfelder angemessen aufgegriffen werden konnte.

Und schließlich hat uns der Herbst noch einen neuen Vorstand beschert, da die Amtszeit des amtierenden abgelaufen war. Alexander Porschke und Dr. Dirka Gießhaber wurden einstimmig als neue Vorsitzende gewählt.

Die Kurzberichte unserer sämtlichen Veranstaltungen finden Sie ab S. 4; wir wünschen eine anregende Lektüre.

**Bis zum nächsten Jahr die besten Grüße aus dem Büro von**

**Karin Heuer  
für das *umdenken*-Team**

## Veranstaltungen 2003 im Überblick

### **1. Quartal**

- |                |   |
|----------------|---|
| 27.-31. Januar | Die Macht der Medien – Multimediatechniken und globale Verantwortung   <i>Bildungsurlaub</i>  |
| 13. Februar    | Heinrich Böll: Briefe aus dem Krieg   <i>Abendveranstaltung</i>   |
| 25. Februar    | Wie groß ist Europa? Die Türkei auf dem Weg in die EU   <i>Grüner Salon 8</i>   |
| 26. Februar    | Der schiefe Blick von PISA: Deutsche Bildung auf Sand gebaut? I) Strukturdebatte:<br>Allgemeinbildendes Schulwesen   <i>Abendveranstaltung</i>  |
| 20. März       | LOKAL – GLOBAL – (GANZ) EGAL ?? Auswirkungen der Globalisierung auf Mensch und Umwelt<br>I) Wasser(-privatisierung)   <i>Abendveranstaltung</i> |
| 25. März       | Wer oder was bewegt den Frieden?   <i>Grüner Salon 9</i>  |

**2. Quartal**

15. April LOKAL – GLOBAL – (GANZ) EGAL ?? II) Erneuerbare Energien | *Abendveranstaltung*  
 30. April PISA II) Hochschulpolitik in Hamburg | *Abendveranstaltung*  
 10. Mai Rothenburgsort – Veddel – Wilhelmsburg: Hier wächst die Stadt! | *Tagesveranstaltung*  
 17. Mai „Wachsende Stadt“ – Leitbild mit Alternativen | *Halbtagesveranstaltung*  
 19. Mai Sozialstaat a.D.? Diskutiert – Reformiert – Demontiert? | *Grüner Salon 10*  
 26.-30. Mai Kinder machen Väter stark! Der Gewinn der Vaterschaft | *Bildungsurlaub*  
 27. Mai LOKAL – GLOBAL – (GANZ) EGAL ?? III) BürgerInnenhaushalt | *Abendveranstaltung*  
 19. Juni Gender Mainstreaming in Hamburg – Der Stand der Dinge | *Abendveranstaltung*  
 30. Juni Integrationsbeirat, was nun? Neuer Beirat, neuer Kurs und die Folgen | *Abendveranstaltung*

**3. Quartal**

- 7.-11. Juli Weibsbilder – Wertewandel in uns und um uns herum | *Bildungsurlaub*  
 4.-8. August Gesund und umweltfreundlich genießen: Vom Nahrungsmittel zum LEBENsmittel  
 | *Bildungsurlaub*  
 26. August LOKAL – GLOBAL – (GANZ) EGAL ?? IV) GATS | *Abendveranstaltung*  
 8. Sept. Lesung von Frank Stern | *Abendveranstaltung*  
 15. Sept. Europa und der Stier in uns – Über das Wachsen einer Europäischen Identität aus der Sicht  
 junger EuropäerInnen | *Grüner Salon 11*  
 19. Sept. „Jungbrunnen der Demokratie“ – Politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen  
 | *Tagesveranstaltung*  
 19./20. Sept. Das 1x1 der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | *mehrtägiges Seminar*  
 22.-26. Sept. Leeres Land am Ostseestrand – Land ohne Leute | *Bildungsurlaub*  
 26./27. Sept. „Intervention statt Integration“ – queerfeministische Kritik an Europapolitik und Globalisierung  
 | *Tagung*  
 27. September Solarenergie im Sonnengürtel | *Tagesveranstaltung*

**4. Quartal**

- 13.-17. Oktober Erziehung zur Demokratie durch demokratische Erziehung | *Bildungsurlaub*  
 22. Oktober PISA III) Jugendarbeitslosigkeit | *Abendveranstaltung*  
 23.-25. Oktober Moderation: Sitzungen effektiv leiten | *Bildungsurlaub*  
 31. Okt. - 2. Nov. Dritte Landesgedenkstättentagung: Wem wie gedenken und mit welchem Ziel?  
 | *Wochenendtagung*  
 Okt./Nov. EU-(Ost)Erweiterung in der Ära der Globalisierung | *Abendveranstaltungen (Reihe)*  
 6. November Flucht in die Zukunft: „Blinde Passagiere“ in Hamburg | *Halbtagesveranstaltung mit (gesonderter)*  
*Abendveranstaltung*  
 13. November Geschlechterfragen und soziale Arbeit | *Tagesveranstaltung*  
 15./16. Nov. Zeitmanagement: Rollen finden – Ziele setzen | *mehrtägiges Seminar*  
 19. November PISA IV) Professionalität und Ethos | *Abendveranstaltung*  
 24. November Furchtbar oder Fruchtbar: Erfahrungsberichte aus grün-schwarzer Wirklichkeit | *Grüner Salon 12*  
 25. November LOKAL – GLOBAL – (GANZ) EGAL ?? V) Armut | *Abendveranstaltung*  
 28./29. Nov. Büroorganisation: Mehr Inhalt – weniger Stress | *mehrtägiges Seminar*
- div. Termine Lob der Lüge | *Videowerkstatt*  
 div. Termine Hamburger Netzwerk Gender Mainstreaming

**Publikationen und Projekte**

- Gendermainstreaming in Hamburger Organisationen | *Recherche*  
 Navigator – Hamburger Stadtführer für Flüchtlinge und MigrantInnen | *Publikation*  
 „Nachschlagewerk ReferentInnen“ – Norddeutsche ReferentInnendatei für PoMa Seminare | *Publikation*

# Dominanz kultur

## *Integrationsbeirat, was nun?* Neuer Beirat, neuer Kurs und die Folgen

Abendveranstaltung

☐ 30.06.2003 🌐 Evangelische Akademie, Hamburg ♣ ca. 80 Personen

In Kooperation mit: Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., Verikom e.V., INCI e.V., GWA St. Pauli

① Es entstand eine rege Diskussion mit dem Publikum zu folgenden Schwerpunkten: Kritik an Entstehung, Zusammensetzung und Einberufung des Integrationsbeirates durch die Behörde; Auswahl der vertretenen Gruppen; Kompetenzen, Pflichten und Rechte des Rates. Die Vertreterin der Behörde geriet bei Fragen hinsichtlich der o.a. Schwerpunkte in Bedrängnis, Defizite und Versäumnisse der Regierung wurden offensichtlich. Die Bilanz der Arbeit des Integrationsbeirates war ziemlich klein, dennoch verlief die Diskussion demokratisch und fair. Die Veranstaltung kann als ein Beitrag gewertet werden zur Kontrolle der Politik durch zivile Strukturen.

♣ Prof. Dr. Ursula Neumann (ehem. Ausländerbeauftragte), Rydco Kawczynski (Integrationsbeirat, Roma und Cinti Union Hamburg), Olajide Akinyosoye (Afrikanische Union Hamburg), Maria Maderyc (Leiterin des Amtes für Soziales und Integration), Antje Möller (GAL)

### *Flucht in die Zukunft*

#### Teil II: „Blinde Passagiere“ in Hamburg

Halbtagesveranstaltung mit (gesonderter) Abendveranstaltung

☐ 06.11.2003 🌐 Hamburger Hafen ♣ tagsüber 80, abends ca. 30 Personen

In Kooperation mit: Zukunftsrat Hamburg, Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.

① Die Ärztin Maria Overbeck aus Berlin berichtete von ihren Erfahrungen als Mitarbeiterin der ÄrztInnen ohne Grenzen. Hierzu stellte sie die Arbeit der „Medicins sans Frontiers“ dar und zeigte an mehreren Länderbeispielen aus Asien und Afrika Fluchtgründe und Fluchtwege auf. Frau Anne Harms, Mitarbeiterin des Fluchtpunkt Hamburg, berichtete über die Lage der Hamburger Flüchtlingspolitik und zeigte vielfältige Beispiele für eine Missachtung des Ausländergesetzes auf. Hierzu erläuterte sie zunächst die wichtigen § 55 AuslR (Duldung aus humanitären Gründen) und § 30 (Aufenthaltsbefugnis), die besonders stark vernachlässigt, bzw. von Korruption in der Ausländerbehörde gekennzeichnet seien. Weiterhin wurde, auch im Plenum, die Frage des Arbeitsrechtes für AusländerInnen thematisiert, wobei ein klarer Zuspruch an das Arbeitsrecht deutlich wurde. Mit der Aussage, Hamburg biete nicht Schutz für Flüchtlinge sondern vor Flüchtlingen, wurde die politische Situation zusammengefasst. Lediglich bei eindeutigem wirtschaftlichem Interesse seien Ausnahmen der restriktiven Flüchtlingspolitik möglich.

♣ Maria Overbeck (Ärztin), Anne Harms (Fluchtpunkt Hamburg), Fanny Dethloff (Flüchtlingsbeauftragte der Nordelb. Landeskirche), Rolf Polle (MdBü, SPD), Antje Möller (MdBü, GAL)



### *Navigator* Hamburger Stadtführer für Flüchtlinge und MigrantInnen

Publikation

☐ Anfang Dezember 03 erschienen

In Kooperation mit: Hamburger Stadtführer für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V., Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V., Evangelischer Entwicklungsdienst, Edmund-Siemers-Stiftung, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Eine Welt Netzwerk Hamburg

① Der Navigator ist alphabetisch aufgebaut wie ein Nachschlagewerk, er richtet sich speziell an in Hamburg lebende Flüchtlinge und MigrantInnen und versetzt diese mit Hilfe von praktischen Tipps in die Lage, sich aus der häufig mit ihrer Gesamtsituation einhergehenden Isolation zu lösen und sich besser in HH und den Institutionen zurecht zu finden.

## ► **Hamburger FrauenNetzwerk** **Gender Mainstreaming**

Halbtagesveranstaltungen | Reihe

📅 div. Termine 🌐 denk(t)räume, Hamburg ♀ durchschnittlich 12 Frauen

① Das FrauenNetzwerk Gender Mainstreaming Hamburg ist ein seit Januar 2000 arbeitendes Forum mit frauenpolitisch-engagierten Frauen aus Frauenprojekten, Institutionen, Wissenschaft und Wirtschaft. Es bietet: Informationen und Diskussionen, Kollegiale Weiterbildung und Beratung, Beobachtung der Implementierung von Gender Mainstreaming, Veranstaltungen zum Thema, einen Pool mit Expertinnen und Referentinnen. Wichtig ist z.Zt. noch die Betrachtung von Gender Mainstreaming aus frauenpolitischer Perspektive unter Einbeziehung des Diversity-Ansatzes.

## **Kinder machen Väter stark!** **Der Gewinn der Vaterschaft** ◀

Bildungsurlaub

📅 26.-30.05.03 🌐 Fedderingen ♀♂ 11 Väter, 13 Kinder

① Der Bildungsurlaub hatte als Schwerpunkt die gesellschaftliche und persönliche Rollenfindung der Väter, sowie ihren Umgang mit denen an sie herangetragenen Erwartungen und Ansprüchen. Die Väter setzten sich mit ihren eigenen Wurzeln, mit der eigenen und der politischen Rolle als Väter auseinander, sowie mit gesellschaftlichen Ansprüchen und Erwartungen. Es wurde in der Auswertungsrunde von den Vätern besonders positiv bewertet, eine Woche mit Ihren Kindern allein verbracht zu haben.

🏠 Volker Baisch/Jürgen Karsten (Väterzentrum)

## ► **Gender Mainstreaming in Hamburg** **Der Stand der Dinge**

Abendveranstaltung

📅 19.06.2003 🌐 Kölibri, Hamburg ♀♂ 13 Personen

In Kooperation mit: biff Eimsbüttel, FrauenNetzwerk Gender Mainstreaming

① Im Verlauf der Diskussion wurde sowohl über die nächsten notwendigen Schritte zur Umsetzung von GM in HH gesprochen, als auch über die Notwendigkeit, verbindliche Standards auf dem Hintergrund einer eindeutigen politischen Willenserklärung, die Methoden und Zielsetzungen der GM in alle politischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

👥 Ute Engelmann (Ver.di), Katharina Hanschen (Frau und Arbeit), Verena Lappe (GAL), Doris Mandel (SPD), Dirk Mescher (Gender-Trainer), Marie-Luise Tolle (Senatsamt für die Gleichstellung), Heike Peper (biff Eimsbüttel), Sabine Stövesand (HAW HH)

## **Weibsbilder** ◀ **Wertewandel in uns und um uns herum**

Bildungsurlaub

📅 07.-11.07.03 🌐 Altenbücken ♀♂ 12 Frauen, 7 Kinder

① Durch Input-Referate, Rollenspiele, Diskussion und Lesematerialien erarbeiteten sich die Frauen eine (eigene) Chronik der Frauengeschichte der BRD, die dann im weiteren Verlauf des Bildungsurlaubes dazu beitrug, einen neuen Standpunkt innerhalb des Wandels und der neuen Wertmaßstäbe zu finden.

🏠 Katharina Volzke (Supervisorin)

► **Intervention statt Integration**  
**Queer/feministische Kritik an Europapolitik und Globalisierung**

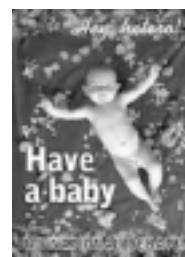
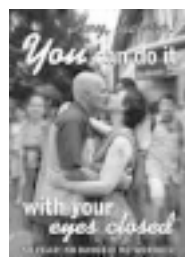
Tagung

📅 26./27.09.03 🌐 Universität Hamburg 👥 27 Personen

In Kooperation mit der Universität Hamburg

① Die Form des Workshops (deutliche TeilnehmerInnenorientierung, Einbezug aller TNInnen durch Präsentationen, Einsatz visueller Medien) hat sich sehr bewährt. Gerade die unterschiedliche Herkunft der Teilnehmenden ermöglichte eine fruchtbare Diskussion von Differenzen zwischen den Ländern, z.B. im Umgang mit Migration und Geschlecht/Sexualität.

👤 Dr. Antke Engel (Vertretungsprofessur für Queer Theory), Claudia Koltzenburg (amnesty for women)



**Geschlechterfragen  
 und soziale Arbeit** ◀

Tagesveranstaltung

📅 13.11.2003 🌐 HAW, Hamburg 👥 105 Personen

In Kooperation mit: HAW Hamburg (FB Sozialpädagogik), FrauenNetzwerk Gender Mainstreaming, pro:fem

① Ziel der Tagung war die Information und Diskussion über die bisherige und zukünftige Umsetzung von Gender Mainstreaming in den Handlungsfeldern Gesundheit, Migration, Kinder- und Jugendarbeit und Beratung. Die Veranstaltung erntete mehr Zuspruch, als erwartet (v.a. unter den Studierenden), die Aktivität der Teilnehmenden – besonders in den Arbeitsgruppen – war beachtlich, ebenso die positive Rückmeldung nach der Veranstaltung.

👥 Elke Peine (Frauenperspektiven e.V.), Karin Reupert (Waage e.V.), Heike Rupp (Mädchentreff Schanzenviertel e.V.), Bernd Priebe (Sexualpädagoge und Theologe), Nebahat Güclü (Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.), Heike Frederking/Christian Schultz (Solidarische Psychosoziale Hilfe e.V.), Marlies Strehlow/Aram Ockert (Kooperation Arbeit und Lernen in Altona e.V.), Sabine Stövesand (Dipl. Päd., HAW Hamburg), Christa Paul (Dipl. Soz. Päd.), Heike Peper (Dipl. Psych, biff, pro:fem), Prof. Dr. Margit Brückner (FH Frankfurt/Main), Prof. Dr. Lothar Böhnisch (TU Dresden), Uwe Riez (Behörde für Soziales und Familie)

► **Gender Mainstreaming  
 in Hamburger Organisationen**

Publikation

📅 Frühjahr 2003

① Geplant war eine Recherche, die in eine Publikation mündet und den aktuellen Stand der Umsetzung von Gender-Mainstreaming in Hamburger Unternehmen, Organisationen und Institutionen begleitet, bzw. darstellt. Die Methode war dabei eine schriftliche Erhebung per Fragebogen und die Auswertung des Rücklaufs. Die Recherche wurde abgebrochen, da es nur einen sehr geringen Rücklauf gab (11 von 262!). Auf der Grundlage dieses niedrigen Rücklaufes war es leider nicht möglich, Aussagen über den Stand der Umsetzung von Gender-Mainstreaming in Hamburg zu geben. Es fand dennoch eine – wenn auch nicht repräsentative - Auswertung statt.

👤 Naciye Celebi-Bektas (Bildungsreferentin, umdenken)

# Macht und Demokratie

## ► Heinrich Böll Briefe aus dem Krieg

Abendveranstaltung

📅 13.02.2003 🌐 Büchergilde Gutenberg, Hamburg 👥 ca. 10 Personen

In Kooperation mit der Büchergilde Gutenberg

📌 Nach der Lesung der Briefe aus dem Krieg entstand eine Diskussion zum aktuellen Nein der deutschen Regierung zu einer Beteiligung am Krieg gegen den Irak, in deren Verlauf besonders die Befreiung der deutschen Bevölkerung von der NS-Diktatur durch die alliierten Truppen mit der Befreiung der irakischen Bevölkerung vom Saddam-Regime verglichen wurde und damit der Krieg legitimiert werden sollte.

👤 Dr. Martin Rooney (Literaturwissenschaftler, Bremen)



## Der schiefe Blick von PISA Deutsche Bildung auf Sand gebaut? ◀

Abendveranstaltungen | Reihe

📅 div. Termine 🌐 div. Orte 👥 ca. 200 Personen

In Kooperation mit: Grüne Hochschulgruppe (Teil II)

📌 Moderierte Podien zu Themen der aktuellsten politischen Entwicklungen in den jeweiligen Bereichen mit Einbezug des Publikums und kurzen Inputreferaten. **I)** Vorstellung der Handwerkskammer BaWü sowie Initiation von Baby-Steps in Richtung Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit; es diskutierten VertreterInnen der Behörden, Elternvereine, LehrerInnen und Eltern. Leider waren kaum SchülerInnen zugegen. Es gab eine schriftliche Nachbereitung. **II)** Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Donahnyi-Kommission wurde diskutiert über die Arbeitsmarkttauglichkeit von BA/ MA-Abschlüssen sowie über den Bedarf an AkademikerInnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. **III)** Die Veranstaltung war wahrlich erschreckend gering besucht. Nichts desto trotz entstand eine (etwas zaghafte) Diskussion zu dem Zusammenhang von PISA und Jugendarbeitslosigkeit, die durch ein Inputreferat von Peter Fobian (Arbeitsamt Hamburg) eingeleitet wurde. Leider war dieser Input stark durch die Rechtfertigung der BAA geprägt. Ebenso verhielt es sich mit den Beiträgen des Vertreters der Behörde und der GEW. Die erhoffte und im Konzept vorgesehene konsensuale Schiene zur Bekämpfung des Misstandes wurde nicht erreicht. **IV)** Die 5. Empfehlung der HB-Bundesstiftung wurde von Dr. Dieter Wunder vorgestellt und dann von jungen Lehrerinnen und dem Schulleiter einer Ganztagschule kritisch beurteilt. Schwerpunktthemen war die Umsetzung der Vorschläge, die in manchen Bereichen schier unmöglich scheint. Das vorwiegend aus Lehrkräften bestehende Publikum wirkte auf die Diskussion durch Fragen ein, so dass sich ein Fachgespräch ergab.

👤 **I)** Christa Goetsch (Fraktionsvorsitzende der GAL, MdBü), Hans-Peter Huber (Handwerkskammer Baden-Württemberg), Gerd Upadek (Direktor der Gesamtschule Blankenese), Norbert Rosenboom (Behörde für Bildung und Sport, Hamburg), Dr. Susanne Mayer (Die Zeit); **II)** Dr. Jürgen Lühje (Präsident der Universität Hamburg), Prof. Dr. Hans-Werner Goetz (Universität Hamburg), Wieland Schinnenburg (FDP, MdBü), Franziska Quinlivan (Grüne Hochschulgruppe), Andreas Poltermann (Referent für Bildung und Wissenschaft, Heinrich-Böll-Bundesstiftung); **III)** Inge Bornemann (Handwerkskammer Hamburg), Torsten Fust (GEW-Vorstand, Frankfurt am Main), Günther Blom (Behörde f. Bildung und Sport, Hamburg), Peter Fobian (Arbeitsamt Hamburg), Kai Stöck (Produktionsschule Altona); **IV)** Dr. Dieter Wunder (Bildungskommission d. Heinrich-Böll-Bundesstiftung), Lis Schüler (Grundschule Nienstedten), Bernd Martens (Ganztagschule Wilhelmsburg), Tanja Gierse (Carl-von-Ossietzky Gymnasium Poppenbüttel), Dr. Monika Justus (LI f. Lehrerfortbildung u. Schulentwicklung)

👤 Friederike Wirtz (Bildungsreferentin, umdenken)

► **„Dann bin ich um den Schlaf gebracht“**  
**Ein Jahrtausend deutsch-jüdische Kulturgeschichte**

Abendveranstaltung

📅 08.09.2003 🌐 Evangelische Akademie, Hamburg 🧑🧑 ca. 20 Personen

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Hamburg

① Nach der Lesung von Frank Stern, die den Inhalt seiner Publikation „1000 Jahre deutsch-jüdische Kulturgeschichte: ... Dann bin ich um den Schlaf gebracht“ zusammenfasste und seine Kernthese vom Überdauern der Kulturgeschichte über den Holocaust hinaus bis in die Gegenwart wiedergab, diskutierten die Teilnehmenden mit dem israelischen Autor über dessen Thesen. Inhalt der Diskussion war besonders das heutige Verhältnis von Juden und Nichtjuden in Deutschland sowie die kritische Hinterfragung der These, dass es bis heute eine gemeinsame Kulturgeschichte gäbe. Frank Stern konnte mit seiner These, die er vor allem durch Beispiele aus der aktuellen jüdisch-deutschen Kulturszene Berlins untermauerte, wohl nicht alle Teilnehmenden überzeugen. Die Prognosen zu gemeinsamer Kultur der Gruppen in Deutschland fielen seitens Sterns eher verhalten aus; angesichts des wieder aufkeimenden Antisemitismus wurde dieser Prognose auch nicht widersprochen.

🧑🧑 Dr. Frank Stern (Kulturhistoriker, Israel)

📌 Friederike Wirtz (Bildungsreferentin, umdenken)



**„Jungbrunnen der Demokratie“** ◀  
**Politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen**

**Hamburger Fachforum zum Weltkindertag 2003 | Tagesveranstaltung**

📅 19.09.2003 🌐 Allee Theater, Hamburg 🧑🧑 25 Personen

In Kooperation mit: Kinderschutzbund Hamburg, kindersicht - Rat für Beteiligung, HBS Schleswig-Holstein

① Vor dem Hintergrund konkreter Erfahrungen und wissenschaftlicher Untersuchungen in Schleswig-Holstein wurden Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihres direkten Umfeldes und im politischen Raum präsentiert und diskutiert. Diese Erkenntnisse wurden anschließend auf Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten in bestimmten Politikfeldern in Hamburger Stadtteilen bezogen. Dadurch sollte das Interesse auf konkrete Partizipationsformen gelenkt werden sowie auf die Veränderung von Rahmenbedingungen für entsprechende Projekte und die Fragen nach Inhalten und Orten für die Qualifikation der beteiligten erwachsenen AkteurInnen. Die Erfahrungen, die wir kennen lernten und diskutieren, könnten Impulse bieten für Hamburger Beteiligungssituationen, um zu (noch) mehr „Demokratie von unten“ anzuregen. Dazu wird es auch eine kurze Übersicht über bisherige „gute Beispiele aus der Praxis“ geben. Die Veranstaltung trug dazu bei, die verbrieften Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen hervorzuheben, um Beteiligungsprozesse zu (re-) aktivieren.

🧑🧑 Prof. Dr. Reingard Knauer (Fachhochschule Kiel), Christa Goetsch (Fraktionsvorsitzende und schulpolit. Sprecherin der GAL), Bettina Friedrich/Rüdiger Hansen (Dipl. Sozialpädagogen, Kiel)

📌 Karin Heuer (Bildungsreferentin, umdenken), Yvonne Vockeroth (kindersicht - Rat für Beteiligung)

► **Lob der Lüge**  
**Videowerkstatt**

Workshop

📅 div. Termine zwischen 22.09. und 14.11.03 🌐 div. Orte, Hamburg 🧑🧑 18 Jugendliche

① Die Teilnehmenden waren sehr aktiv am Projekt beteiligt – ihnen wurden bewusst größere Freiräume bei der Gestaltung der Videoszenen eingeräumt, da die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse die Inhalte des Projektes bestimmten. Auch in die Zeitgestaltung und die Inhalte des Projektes waren die TN aktiv einbezogen. Insgesamt war das Projekt erfolgreich, es hat sich jedoch herausgestellt, dass sich die Arbeit im Plenum schwieriger gestaltet hat als die konzentriertere und produktivere Arbeit in Kleingruppen.

📌 Frank Hasenbein (Bildungsreferent, ABC Hüll)

## ► EU-(Ost)erweiterung in der Ära der Globalisierung

Abendveranstaltungen | Reihe

📅 div. Termine 🌐 Werkstatt 3, Hamburg 🧑🧑 ca. 110 Personen

In Kooperation mit der Werkstatt 3, Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)

① Die insgesamt sechs Info-Veranstaltungen zu Aspekten der EU-Erweiterung auch über 2004 hinaus sind planmäßig durchgeführt worden. Dabei zeigte sich deutlich, wie groß die Unkenntnis vieler BesucherInnen über die neuen Beitrittsländer war. Bei einigen Veranstaltungen – besonders bei der Dichterlesung – gelang es, mit den türkischen BesucherInnen eine neue Zielgruppe anzusprechen. Bei einigen Veranstaltungen befanden sich ExpertInnen im Publikum, die die Vorträge sinnvoll ergänzen konnten.

🧑🧑 Michael Dauderstädt (Friedrich Ebert Stiftung, Bonn), Andreas Zumach (Journalist, Genf), Rydko Kawczynski (Rom und Cinti Union, Hamburg), Stephanie Zangl (Ökopol GmbH Hamburg), Frank John (Journalist), Farid Müller (Europapolitischer Sprecher der GAL), Rolf Harlinghausen (Europapolitischer Sprecher der CDU Bürgerschaftsfraktion), Kazim Abaci (Unternehmer ohne Grenzen), Burkhard Plemper (Journalist NDR), Demir Gökgöl (Schauspieler), Prof. Dr. Wolf Oschlies und Daniel Kraft (Brücke Most Stiftung, Dresden)

## 3. Landesgedenkstättentagung Wem wie gedenken und mit welchem Ziel? ◀

Wochenendtagung

📅 31.10.-02.11.03 🌐 Evangelische Akademie, Bad Segeberg 🧑🧑 28 Personen

In Kooperation mit: Evangelische Akademie Nordelbien

① Auf der Tagung wurden thematisiert: der Täter-Opfer Diskurs vor dem Hintergrund der Gedenkarbeit, die Zukunft der Gedenkarbeit nach dem Sterben der Zeitzeugen und die pädagogischen Konzepte, die entwickelt werden müssen, um den neuen Herausforderungen zu begegnen. Die Tagung hat gezeigt, dass ein gemeinsames Erinnern aller Opfer des Nationalsozialismus nicht möglich ist, ohne dabei bestimmten Opfergruppen nicht gerecht zu werden. Das Gedenken kann und muss vor dem Hintergrund der historischen Analyse eines Täter-Opfer Diskurses vollzogen werden.

🧑🧑 Reinhard Führer (Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge), Dr. Christian Staffa (Geschäftsführer von Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste e.V., Dr. Dieter Stein (Gustav-Frenszen-Haus, Barlt), Gerhard Hoch (KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen), Marion Barsuhn (Vorstandssprecherin Bündnis 90/ Die Grünen S.-H.), Dr. Ekkehard Klug (MdL, FDP), Anke Sporendonk (MdL, SSW), Jürgen Weber (MdL, SPD), Doris Tillmann (Volkskundlerin, Kiel)

📄 Heino Schomaker (Geschäftsführer, HBS Schleswig-Holstein), Friederike Wirtz (Bildungsreferentin, umdenken), Detlev Gause (Ev. Akademie Bad Segeberg), Claus Jürgensen (Beauftragter der Nordelbischen Kirchenleitung für Gedenkstättenarbeit), Christian Rathmer (Gedenkstätte Ahrensböök), Stephan Link (Archiv der Nordelbischen Kirche), Jens Rönnau (Flandernbunker Kiel)

## ► „Manchmal könnte ich...“ Erziehung zur Demokratie durch demokratische Erziehung

Bildungsurlaub

📅 13.-17.10.03 🌐 Jagdschloss Göhrde 🧑🧑🧑 13 Erwachsene, 16 Kinder

① Die Teilnehmenden des Bildungsurlaubes erarbeiteten während der fünf Tage verschiedene Erziehungstheorien und lernten durch praktische Übungen auch, das erlernte Wissen auf die Realität anzuwenden. Es kam zu regem Austausch zwischen den Teilnehmenden. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden auch nach dem Alter der zu erziehenden Kinder ausgerichtet.

Die hohe Flexibilität bei der Schwerpunktsetzung und der Methodenwahl ist wegen des heterogenen TeilnehmerInnenkreises wichtig und muss auch in Zukunft gewahrt werden.




📄 Ute Penzel/Stefanie Keller (Sozialpädagoginnen)

# Ökologie Nachhaltigkeit Globalisierung


## Die Macht der Medien

### Multimediatechniken und globale Verantwortung

Bildungsurlaub

 27.-31.01  ABC Hüll  24 Jugendliche  
In Kooperation mit dem Diakonischen Werk

**i** Es zeigte sich, dass das Thema Globalisierung für viele der jungen Frauen und Männer ein sehr abstraktes Thema ist, zu dem sie sich kaum zu verhalten wissen. Einerseits fehle es an Informationen, andererseits seien Handlungsspielräume ungeklärt. Die Einschätzung über mögliche Gefahren einer Globalisierung war bei den TeilnehmerInnen sehr unterschiedlich. So fühlten sich einige durchaus bedroht, andere sahen keine Auswirkungen auf ihr persönlichen Leben und Umfeld. Darüber hinaus wurde über mögliche Chancen von globaler Entwicklung diskutiert. Im Zentrum der Debatte stand die Frage nach globaler Verantwortung, die jeder/jede habe bzw. nicht habe. Ein Teil der Frauen und Männer fühlte sich für weltweite Entwicklungen nicht mitverantwortlich und nicht in der Situation Handlungsinitiativen ergreifen zu müssen. Abschließend kann das Seminar insbesondere aus zwei Gründen als sehr erfolgreich beurteilt werden: Es ist gelungen, Teilnehmende über die Medien Internet / Computer und Video für ein Thema zu interessieren, dem sie sich in der Regel nicht so geöffnet hätten. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Soziale Verantwortung wurde nicht abgehoben und lebensweltorientiert geführt. Die TeilnehmerInnen blieben in Diskussionen bei sich selbst und bezogen das Thema auch auf ihre konkrete Lebenssituation.

 Carmen Ulmen (Pressesprecherin Greenpeace), Karin Heuer (Umdenken, Zukunftsrat),  
Katja Wilkens (attac)

 Frank Hasenbein (Bildungsreferent, ABC Hüll)



## Lokal - Global - (ganz) Egal?


### Auswirkungen der Globalisierung auf Mensch und Umwelt

Abendveranstaltungen | Reihe

 div. Termine  Evangelische Akademie, Hamburg  ca. 170

In Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. und dem Norddeutschen Sozialforum (Teil III)

**i** Veranstaltungsreihe mit den Themen: **I)** Wasser(-privatisierung), **II)** Erneuerbare Energie, **III)** BürgerInnenhaushalt, **IV)** GATS, **V)** Armut in Deutschland und der Welt. Die Veranstaltung zu Biodiversität musste leider mangels ReferentInnenzusagen ausfallen. Es war schwierig, die derartig komplexen = globalen Themen „häppchengerecht“ anzubieten, ohne die potentiellen TNInnen zu überfordern. Es bestand großes Interesse, aber auch ohnmächtige Ratlosigkeit bei der Vorstellung, doch nichts ändern zu können, da „eh“ alles woanders entschieden wird“.

 **I)** Klaus Lanz (International Water Affairs), Annekathrin Linck (Heinrich-Böll-Bundesstiftung), Christian Maaß (umwelt- und verbraucherpolit. Sprecher der GAL-Bürgerschaftsfraktion); **II)** Uwe Fritsche (Öko-Institut Darmstadt), Jan Christensen (Nordelbisches Missionszentrum); **III)** Davi Schmidt/Miguel Rangel (Kommunalpolitiker, Porto Alegre), Carsten Herzberg (Autor), Dr. Willfried Maier (MdB, GAL); **IV)** Ortrun Gauper (Ver.di), Prof. Dr. Christoph Schwerrer (Uni Kassel), Jens Kerstan (MdB, GAL); **V)** Daniela Dahn (freie Autorin, Berlin), Klaus Wardenbach (Projektkoordinator „Perspektive 2015“, VENRO, Berlin)

 Karin Heuer (umdenken), Anke Butscher (Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.)

## ► Gesund und umweltfreundlich genießen Vom Nahrungsmittel zum LEBENsmittel

Bildungsurlaub

📅 04.-08.08.03 🌐 Kenners Landlust, Görhde 🧑🧑 13 Erwachsene und 5 Kinder

📌 Der Bildungsurlaub beschäftigte sich mit Ernährungsgewohnheiten früherer Generationen und anderer Kulturen, dem konventionellen und dem biologischen Landbau, Lebensmittelkonzernen und -skandalen, Gentechnologie und »slow-food«. Auch um die nachhaltige Entwicklung der Agrarmärkte und die globalen Zusammenhänge ging es in dieser Woche. Wir als KonsumentInnen können unser Wissen nutzen und handeln: Mit allen Sinnen und mit Verstand einzukaufen, zu kochen und uns zu ernähren dient nicht nur unserem Wohle, sondern auch dem Wohle der Umwelt und der nachfolgenden Generationen.

👤 Karin Heuer (Bildungsreferentin und Geschäftsführerin, umdenken)

## Leeres Land am Ostseestrand Altenheim der Republik zwischen Abwanderung und ökologisch innovativen Projekten ◀

Bildungsurlaub

📅 22.-26.09.03 🌐 Rostock und Wolgast 🧑🧑 13 Personen

In Kooperation mit der HBS Mecklenburg-Vorpommern

📌 Das Schlagwort vom „Demografischen Wandel“ und seine kaum übersehbaren Folgen geistern nicht nur durch die Medien Mecklenburg-Vorpommerns. Gerade die scharenweise Abwanderung junger Menschen, überwiegend Frauen, forciert den ohnehin schon dramatischen Geburtenrückgang. Da gleichzeitig die geburtenstarken Jahrgänge zurück gehen, wird es in vier Jahren nur noch ein Drittel so viele Lehrstellen- und StudienplatzbewerberInnen (und spätere SteuerzahlerInnen) geben. Die gesamte soziale Infrastruktur ist betroffen. Den Abwanderungsstrom zu stoppen zählt zu den vorrangigen Aufgaben des wirtschaftlichen und sozialen Umbaus Ostdeutschlands. Nicht nur Ursachen und Folgen (soziale, wirtschaftliche, u.a.) dieses Wandels wurden während des Seminars thematisiert, sondern auch Strategien zur Bewältigung: Von der „Rückholkampagne“ der Landesregierung bis hin zu ökologischen Projekten, die Arbeitsplätze schaffen und den sanften Tourismus fördern sollen. Wiederbelebte Dorfgemeinden sog. „AussteigerInnen“, zum größten Teil aus dem Westen, gehörten ebenfalls zum Programm.

👤 Karin Heuer (Bildungsreferentin und Geschäftsführerin, umdenken),  
Susan Schultz (Geschäftsführerin HBS Mecklenburg-Vorpommern)

## ► Solarenergie im Sonnengürtel

Tagesveranstaltung

📅 27.09.2003 🌐 Hamburg 🧑🧑 13 Personen

In Kooperation mit BERTA (Beratungs- und Transferagentur für erneuerbare Energie in der Entwicklungszusammenarbeit)

📌 Von 9 bis 17 Uhr wurden bereits bestehende Schulpartnerschaften vorgestellt und über Erfahrungen und Erwartungen berichtet. Fortbildungsreihen für den Lehrkörper wurden entworfen. Nachdem sich zwei Schulpartnerschaften vorgestellt hatten, wurde über die Entwicklung einer Fortbildungsreihe für LehrerInnen zum Thema Erneuerbare Energie diskutiert. In einer zweiten AG ging es um die Entwicklung von Unterrichtseinheiten für den Projektunterricht. Auch die Finanzierungsmöglichkeiten auf regionaler, nationaler und EU-Ebene wurde angesprochen.

👤 Klaus Wilke (EWNW), Karin Heuer (Bildungsreferentin, umdenken)

👤 Sünje Winkler (BERTA)

# Politik management

## *Das 1x1* der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

mehrtägiges Seminar

19./20.09.03 umdenken, Hamburg 10 Personen

Die Teilnehmenden des Seminars bekamen neben theoretischen Inputs auch anhand von Fallbeispielen und individueller Beratung eine erste praxisorientierte Einführung in das Gebiet der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Methoden des Seminars waren Kleingruppenarbeit und Diskussion. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen einzubringen und so auch eine persönliche Beratung zu bekommen, die dann gleichzeitig als Fallbeispiel dienen konnte.

Anne Heitmann (PR & Organisationsberatung)

### *Moderation*

#### Sitzungen effektiv leiten

Bildungsurlaub

23.-25.10.03 umdenken, Hamburg 10 Personen

Sitzungen leiten gehört für viele zur alltäglichen Arbeit. Dieser Bildungsurlaub vermittelt Grundkenntnisse der Moderationsmethode, die entwickelt wurde, um in Gruppendiskussionen demokratisch und zielgerichtet zu Ergebnissen zu gelangen. Der Einsatz visueller Medien erleichtert dabei das strukturierte Arbeiten. Verschiedene Visualisierungstechniken werden während des Bildungsurlaubs vorgestellt und erlernt. Die Rolle der Sitzungsleitung wird reflektiert und Lösungsvorschläge für verfahrenere Gesprächssituationen erarbeitet, in denen Misstrauen, Machtkämpfe und Manipulation die Atmosphäre bestimmen.

Michael Hörth (Dipl. Päd., Supervisor)

### *Zeitmanagement*

#### Rollen finden - Ziele setzen

mehrtägiges Seminar

15./16.11.03 umdenken, Hamburg 11 Personen

Im Seminar wurde darüber diskutiert (und anhand theoretischer Inputs vertieft), wie die Teilnehmenden ihr Leben grundsätzlich sinnerfüllt gestalten können, damit Zeit (auch als Ressource für politische Arbeit) effizient und sinnhaft gefüllt und strukturiert werden kann. Die Diskussionen waren besonders in dem kleinen Kreis effektiv und fruchtbar. Ferner wurden die Teilnehmenden über feedback und Gruppenarbeit aktiv in die Gestaltung des Seminars miteinbezogen. Teilweise wurde auch anhand konkreter Beispiele aus der Praxiserfahrung der Teilnehmenden im privaten aber auch im politischen Bereich diskutiert.

Hedwig Bumiller (Theaterpädagogin, Supervisorin)

### *Büroorganisation*

#### Mehr Inhalt - weniger Stress

mehrtägiges Seminar

28.-29.11.03 umdenken, Hamburg 7 Personen

Im Seminar wurde mittels Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch Präsentationen zu den thematischen Schwerpunkten gearbeitet. Die Teilnehmenden des Seminars hatten die Möglichkeit, sich durch direkte Fragen in den Verlauf der Veranstaltung einzumischen; außerdem wurde Raum gegeben, um Erwartungen und Zweifel zu äußern und ggf. darauf einzugehen.

Rita Ullner (selbständige Beraterin)

## ► **Nachschlagewerk ReferentInnen**

### ► **Norddeutsche ReferentInnendatei für PoMa-Seminare**

Publikation/Datei/CD

📅 Dez. 2003

① Die ReferentInnendatei, die von Dieter Bensmann zusammengestellt wurde, soll dazu beitragen, dass auf hochqualifizierte ReferentInnen in/aus den fünf norddeutschen Bundesländern, die bisher fast immer nur einer Landesstiftung bekannt waren und zur Verfügung standen, zukünftig auch die anderen Landesstiftungen zurück greifen können. Es ist eine umfangreiche Datensammlung mit über 50 Personen entstanden, die einheitlich in einer (zu pflegenden) Excel-Datei erfasst wurden. Neben den Daten der entsprechenden Person und der beruflichen Qualifikation wurden auch die Referenzen, die Honorarvorstellungen und die Fachgebiete abgefragt. Die Kernaussagen und die Methodik der ReferentInnen floss ebenfalls in den Erhebungsbogen mit ein. Ausgewählt wurden nur Personen, die von einer der fünf Landesstiftungen weiter empfohlen wurden.

## ► **Rothenburgsort - Veddel - Wilhelmsburg**

### ► **Hier wächst die Stadt! Chance oder Fluch?**



Tagesveranstaltung

📅 10.05.2003 🌐 Hamburg-Wilhelmsburg 👥 25 Personen

① Der Workshop brachte viele betroffene und engagierte BürgerInnen und PlanerInnen an einen Tisch. Netzwerke konnten repariert und dichter geknüpft werden.

Verschiedene Szenarien wurden mit Betroffenen, Planungs- und Politprofis durchgespielt. Nach einer kurzen Einführung stellten die InitiatorInnen aus den Stadtteilen verschiedene Projekte und Visionen vor, die Mut machen sollten, sich einzumischen, und die TeilnehmerInnen befähigten, Partizipationsmöglichkeiten wahrzunehmen. Mit Hilfe kultureller und spielerischer Aktivitäten konnten sich Meinungen und Identitäten entwickeln. Es wurde ein gemeinsamer „Stadtplan“ für die Region erarbeitet, dem zu entnehmen ist, welche Initiativen wo tätig sind und mit welchen Anliegen und Themen sie sich beschäftigen. Der Workshop wurde dokumentiert. Es fand eine interne Vernetzung (e-mail-Liste) zwecks Zusammenarbeit zwischen den TN statt.

👥 Antje Möller, Matthias Lintl (Baugemeinschaft GeWi), Karen Hüning/Carsten Völler (Agentur für Medienproduktion im Spreehafen), Manuela Peschke/Ingo Böttcher („Hamburgs wilder Osten“), Dr. Francine Lammar (Veddel aktiv e.V.), Rolf Königshausen (Bremische)

🏠 Rolf Kellner (Planer und Stadtentwickler)

## „Wachsende Stadt“ Leitbild mit Alternativen ◀

Halbtagesveranstaltung

📅 17.05.2003 🌐 Hamburg-Altona 👥 13 Personen

In Kooperation mit dem Zukunftsrat Hamburg

① Informationen vor Ort über das Leitbild „Wachsende Stadt“ und Veranschaulichung von urbanen Alternativen; Projektbesichtigungen der Innenentwicklung (Konversionsflächen) mit anschließender Diskussion mit VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Stadtplanung Zukunftsrat Hamburg.

Durch die Besichtigungen und Gespräche vor Ort erhielten die TN einen Eindruck von der Thematik und konnten aus ihren jeweiligen Professionen heraus anregende Diskussionsbeiträge leisten und so voneinander lernen und sich austauschen.

👥 Dr. Jochen Menzel (Sprecher Zukunftsrat Hamburg),  
Antje Möller (MdB, GAL; Stadtentwicklungsexpertin)

🏠 Dirk Mecklenburg (Stadtplaner)



## Grüner Salon 8

### ► Wie groß ist Europa?

#### ► Die Türkei auf dem Weg in die EU

Abendveranstaltung

📅 25.02.2003 🌐 Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg 🧑🧑 ca. 70 Personen

① Es entstand eine rege Diskussion zum Thema, hier im Besondern zu den Bereichen Menschenrechte und EU-Geschichte; Fragen aus dem Publikum bezogen sich mitunter auch auf die Geschichte der EU sowie auf Ihren Gründungsmythos; alle Teilnehmenden des Podiums sprachen sich – wenn auch aus verschiedenen Gründen – für einen Beitritt der Türkei zur europäischen Union aus.

Es wurde offensichtlich, dass das Thema besonders unter türkischen und kurdischen MigrantInnen in Deutschland auf besonderes Interesse stößt; hier gibt es noch viele offene Fragen und Diskussionsbedarf.

🧑🧑 Heide Rühle (MdEP, Die Grünen/EFA), Ciller Firtina (Verband der Vereine aus Kurdistan e.V., Köln), Prof. Dr. Faruk Sen (Zentrum für Türkei-Studien, Essen), Navina Sundaram (Journalistin), Sener Yildiz (Musiker)

## Grüner Salon 9

### Wer oder was bewegt den Frieden? ◀

Abendveranstaltung

📅 25.03.2003 🌐 Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg 🧑🧑 ca. 80 Personen

① Mit der Frage „Wer oder was bewegt den Frieden?“ wurde auf mehr als 20 Jahre Friedensbewegung zurückgeblickt, eine Bilanz aus Fehlern und Erfolgen gezogen und darüber diskutiert, welche Bedeutung die heutige Friedensbewegung beim Irak Krieg hat. Die „Zusammensetzung“ des Podiums mit Gästen aus verschiedenen Generationen wurde als sehr erfolgreich angesehen. Aber auch die Statement des US-Bürgers bei dieser Diskussion waren aufschlussreich.

🧑🧑 Marion Martienzen (SchauspielerIn), Dr. Margret Johannsen (Institut für Friedensforschung, Hamburg), Dr. Helmut Lippelt (ehem. außenpolit. Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen), Christoph Bautz (attac, res-ist), Arno Holzschuh (US-Bürger, Journalist), Alexander Porschke (GAL)

## Grüner Salon 10

### ► Sozialstaat a.D.?

#### ► Diskutiert – Reformiert – Demontiert?

Abendveranstaltung

📅 19.05.2003 🌐 Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg 🧑🧑 ca. 50 Personen

① Nach einem Gespräch zwischen den Entscheidungsträgern wurde die Runde für Fragen aus dem Publikum geöffnet; die Teilnehmenden teilten tendenziell eher die Positionen von Rose; Schwerpunkt der Fragen war die Zusammenlegung von Arbeitslosengeld und Sozialhilfe sowie die Renten.

Ein konkretes Verständnis der Agenda 2010 konnte durch die Veranstaltung nicht erreicht werden; es wurde vielmehr offensichtlich, wie viele Fassetten die geplanten Reformen haben.

🧑🧑 Reinhard Bütikofer (Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen), Wolfgang Rose (ver.di Landesbezirksleiter, Hamburg), Improvisationstheater Steife Brise (Hamburg)



## Grüner Salon 11

### *Europa und der Stier in uns* Über das Wachsen einer Europäischen Identität aus der Sicht junger EuropäerInnen

Abendveranstaltung

📅 24.11.2003 🌐 Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg 🧑🧑 ca. 50 Personen

① Europa wächst und Europa wählt. Aber wer oder was ist „Europa“? Ein Kontinent oder eine „Weltmacht“, die gemeinsame Interessen vertritt oder ein künstliches Konstrukt ohne Einigungschancen? Gar ein Gefühl, eine Identität oder eine Nationalität?? Wir wollten mit jungen Menschen aus fünf Ländern darüber reden, wie sie sich ein Zusammenwachsen Europas aus der Sicht ihrer Generation vorstellen. Welche kulturellen oder ideellen Identitäten und Interessen wären sie bereit zu überdenken, damit es trotz aller Unterschiedlichkeit ein „einstimmiges“ Europa geben kann. Oder sind die Unterschiede gar nicht so groß?

Das Thema hat besonders junge Leute angesprochen. Die geladenen Gästen stellten sich als „typisch“ für Land heraus, in dem sie aufgewachsen sind, so, wie die jeweils anderen auch VertreterInnen von z.B. Frankreich oder Polen sehen. Alle waren zuversichtlich, dass mit zunehmender Mobilität gerade junger EuropäerInnen, die Unterschiede zwischen den Nationen und Kulturen kleiner werden, was zum Zusammenwachsen Europas und zu einstimmigen politischen Entscheidungen beitragen wird, auch, wenn das eine oder andere Land einmal die nationalen Interessen zurückstellen muss.

🧑🧑 aus Polen: Dorota Sikorska (Studentin in Hamburg), aus Frankreich: Guylaine Tappaz (Journalistin in Berlin), aus Italien: Barbara Muraca (Wissenschaftlerin in Lüneburg), aus Deutschland: Katja Husen (Politikerin in Berlin), aus Großbritannien: Simon Bellett (Musiker in Cuxhaven), Petra Bäurle (Klartext-Kommunikation)

## Grüner Salon 12

### *Furchtbar oder fruchtbar?*

#### ► **Erfahrungsberichte aus grün-schwarzer Wirklichkeit**

Abendveranstaltung

📅 24.11.2003 🌐 Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg 🧑🧑 ca. 50 Personen

① Im Rahmen der Veranstaltung berichteten Lutz Oschmann (Kieler Stadtparlament), Peter Sörries (Kölner Stadtrat) und Britta Haßelmann (Vorsitzende der Grünen NRW) von ihren Erfahrungen in den Bündnissen. Kernthemen waren gemeinsame Ziele von rot-grün, die Verhandlungs- und Umgangskultur der möglichen PartnerInnen sowie die Situationen, die in den jeweiligen Regionen vorherrschten und unter denen die Bündnisse geschlossen worden waren.

Schwarz-grüne Bündnisse scheinen von den jeweiligen politischen Verhältnissen abhängig zu sein. Ein Für und Wider kann also nur bedingt auf einer ideologischen Argumentationslinie abgewogen werden.

Spannendes Thema, das in der Zukunft noch für einige Diskussionen sorgen wird – vielleicht auch in Hamburg!

🧑🧑 Britta Haßelmann (Landesvorsitzende NRW Bündnis 90/Die Grünen, Düsseldorf), Peter Sörries (Stellv. Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Kölner Stadtrat), Lutz Oschmann (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Kieler Rathaus), Prof. Dr. Friedbert W. Rüb (Institut für politische Wissenschaft, Universität Hamburg), Prof. Dr. Marlis Dürkop (GAL Landesvorstand), Roland Henning (Zauberkünstler)

# Presse spiegel

▶ Altonaer Wochenblatt (?), 4. Juni 2003

▶ taz, 01./02. November 2003



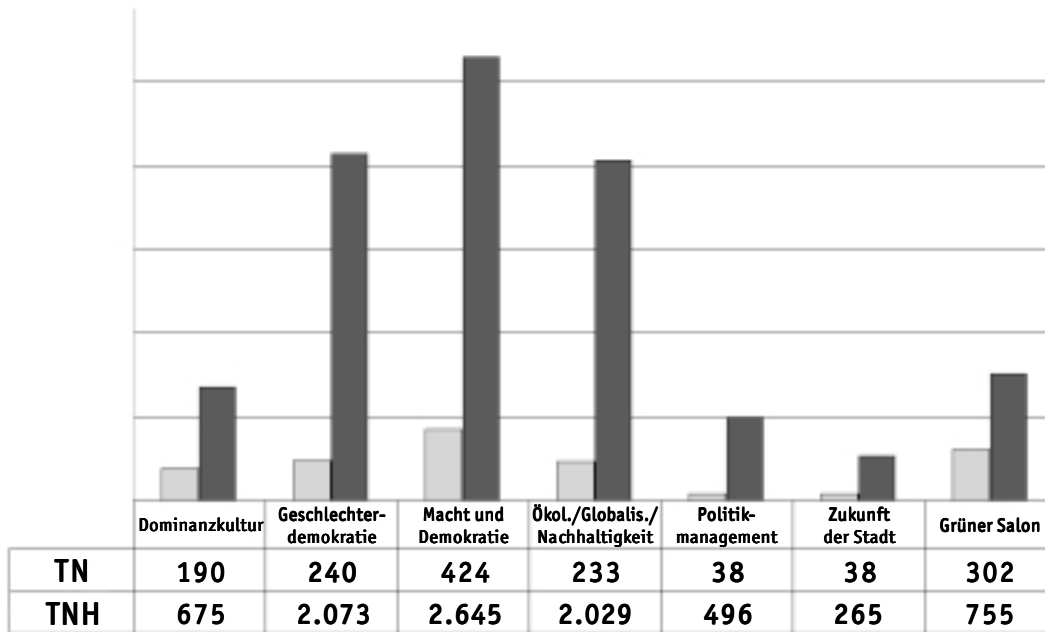
▶ Die Nordelbische, 07. November 2003



**TeilnehmerInnen und Teilnahmestunden 2002**

TN gesamt: 1.465

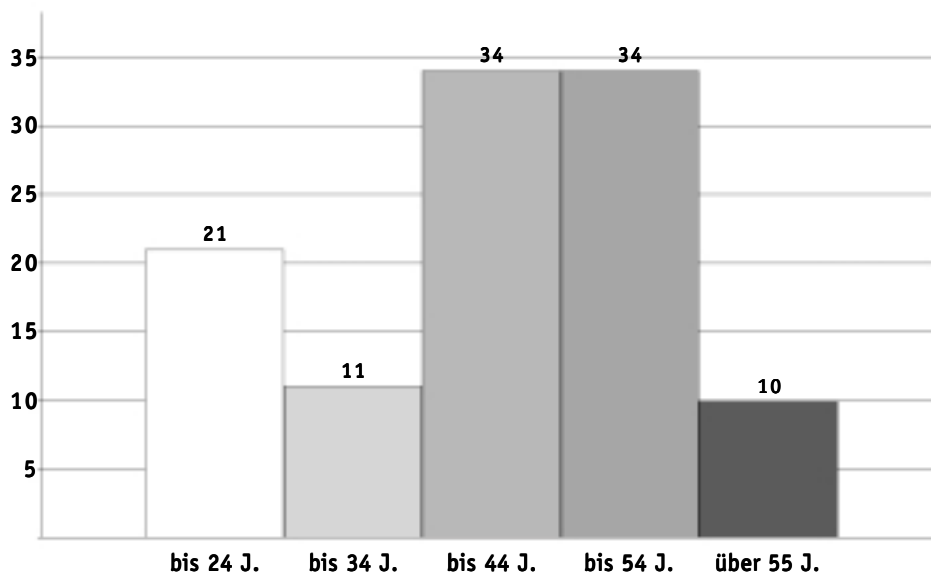
TNH gesamt: 8.938



**Altersstruktur der TeilnehmerInnen 2002**

(nur für die über die BBS abgerechneten Veranstaltungen)

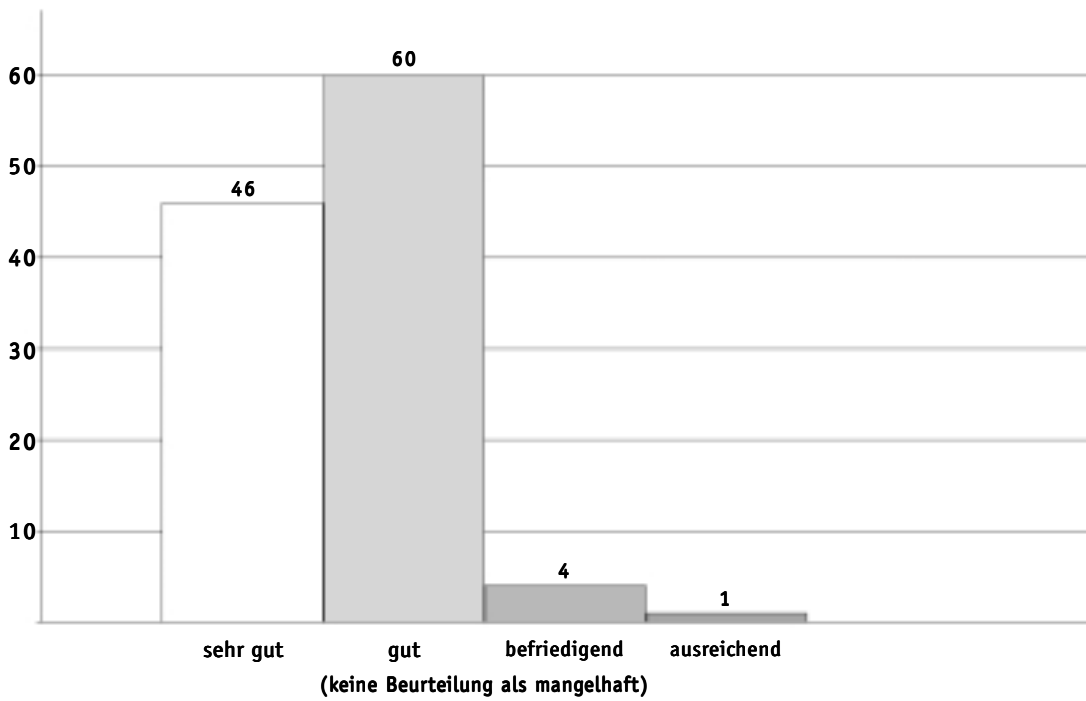
TN gesamt: 130



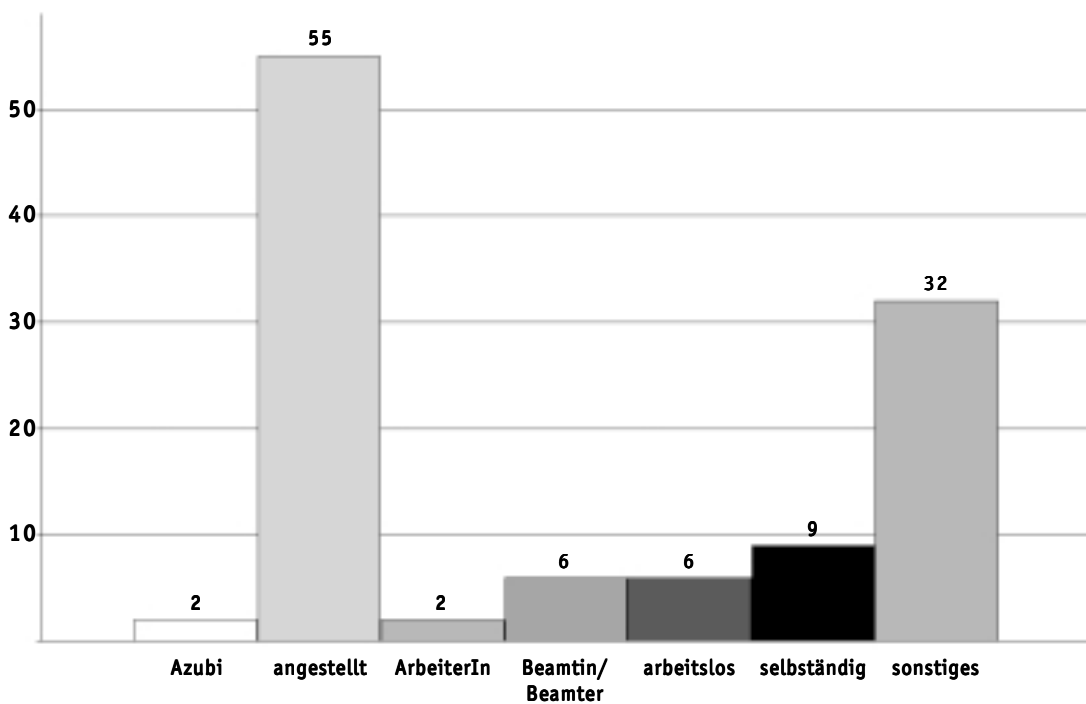
**Anmerkung:**

Von der Gesamt-TN-Zahl abweichende Daten sind durch unvollständig ausgefüllte Fragebögen entstanden.

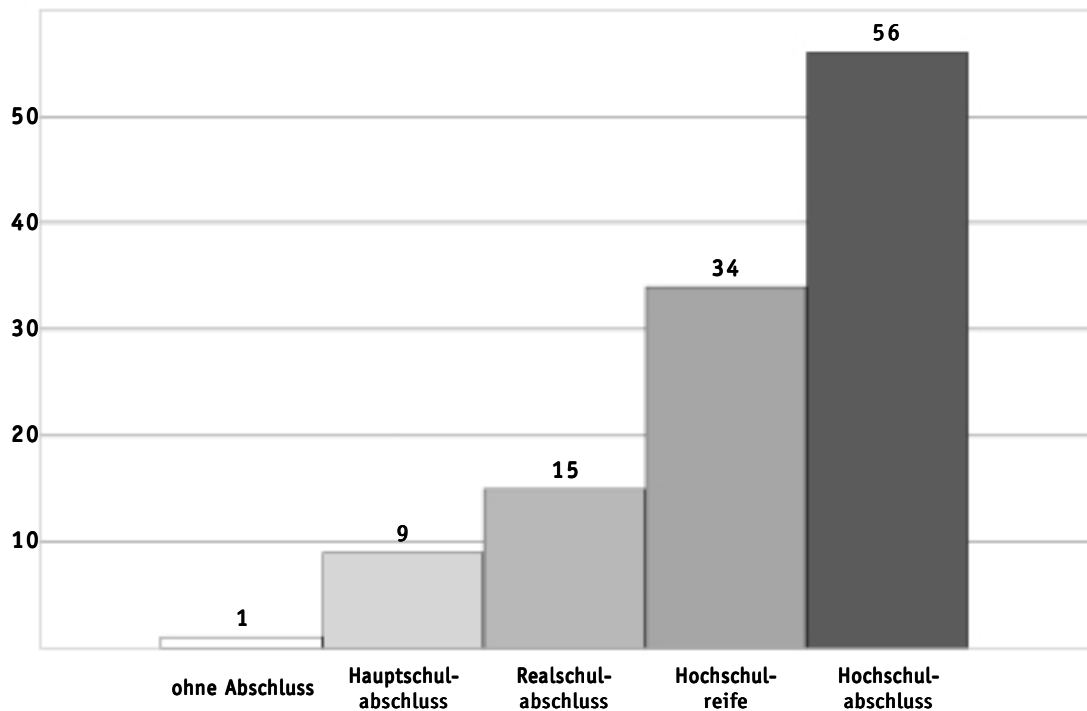
**Bewertung der Veranstaltungen**  
(nur der über die BBS abgerechneten Veranstaltungen)



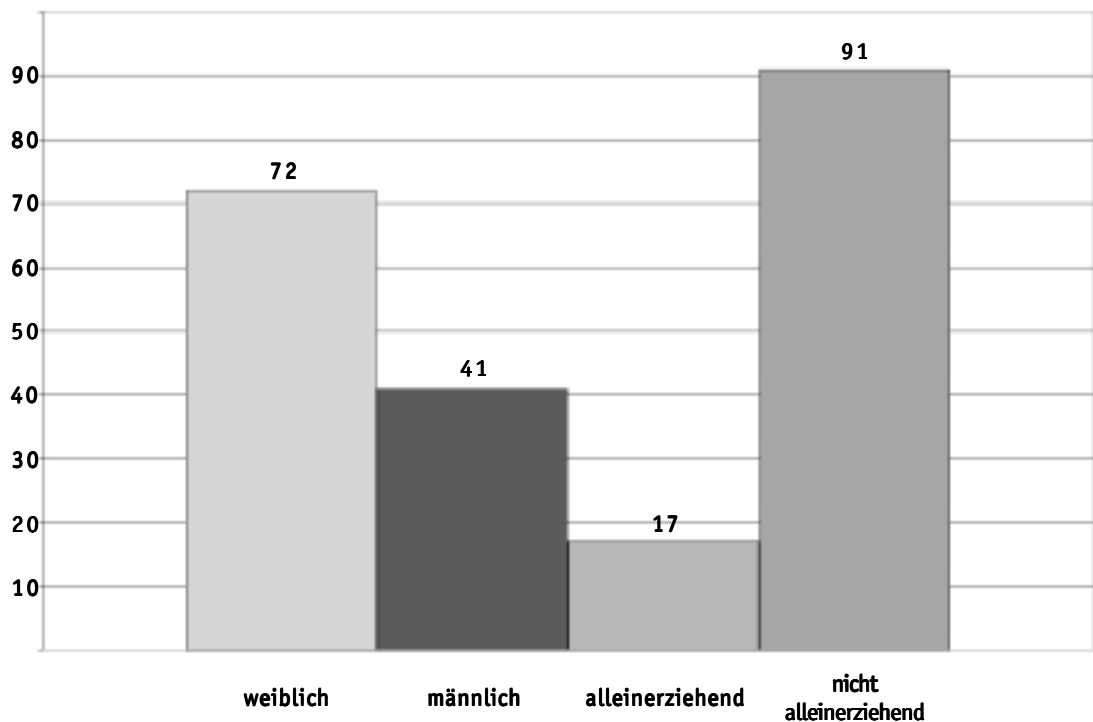
**Beschäftigungsverhältnisse der TeilnehmerInnen**  
(nur der über die BBS abgerechneten Veranstaltungen)



**Bildungsstand der TeilnehmerInnen**  
(nur der über die BBS abgerechneten Veranstaltungen)



**Geschlecht und Familiensituation der TeilnehmerInnen**  
(nur der über die BBS abgerechneten Veranstaltungen)







# ReferentInnen und Gäste

## A

*Abaci*, Kazim                      Unternehmer ohne Grenzen  
*Akinyosoye*, \_Olajide            Afrikanische Union Hamburg

## B

*Baisch*, Volker                      Väterzentrum  
*Barsuhn*, Marion                    Vorstandssprecherin Bündnis  
90/Die Grünen S.-H.  
*Bäurle*, Petra                        Klartext-Kommunikation  
*Bautz*, Christoph                    attac, resist  
*Bellett*, Simon                        Musiker, Cuxhaven  
*Bensmann*, Dieter                    umdenken,  
GründerFitnessCenter  
*Blom*, Günther                        Behörde f. Bildung und Sport  
*Böhnisch*,  
Prof. Dr. Lothar                        TU Dresden  
*Bornemann*, Inge                      Handwerkskammer  
Hamburg  
*Böttcher*, Ingo                        „Hamburgs wilder Osten“  
*Brückner*,  
Prof. Dr. Margit                        FH Frankfurt/Main  
*Büchsenmann*, Dr. Jens              NDR  
*Bumiller*, Hedwig                    Theaterpädagogin  
*Bütikofer*, Reinhard                Bundesvorsitzender Bündnis  
90/Die Grünen  
*Butscher*, Anke                        Eine Welt Netzwerk Hamburg

## C

*Celebi-Bektas*, Naciye              Bildungsreferentin bei  
umdenken  
*Christensen*, Jan                      Nordelbisches  
Missionszentrum

## D

*Dahn*, Daniela                        freie Autorin, Berlin  
*Dauderstädt*, Michael                Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Bonn  
*Dethloff*, Fanny                        Flüchtlingsbeauftragte der  
Nordelb. Landeskirch

## E

*Engel*, Dr. Antke                      Vertretungsprofessur für  
Queer Theory, Uni Hamburg  
*Engelmann*, Uta                        Ver.di

## F

*Firtina*, Ciller                        Verband der Vereine aus  
Kurdistan e.V., Köln  
*Fobian*, Peter                         Arbeitsamt Hamburg  
*Frederking*, Heike                    Solidarische Psychosoziale  
Hilfe e.V.  
*Friedrich*, Bettina                    Dipl. Sozialpädagogin, Kiel  
*Fritsche*, Uwe                        Öko-Institut Darmstadt  
*Führer*, Reinhard                      Präsident d. Volksbundes  
Dt. Kriegsgräberfürsorge  
GEW-Vorstand, Frankfurt  
Main

*Fust*, Torsten

## G

*Gauper*, Ortrun                        *Ver.di*  
*Gause*, Detlev                        Ev. Akademie, Bad Segeberg  
*Gierse*, Tanja                         Carl-von-Ossietyky-  
Gymnasium Poppenbüttel  
Schauspieler  
*Gökgöl*, Demir                        Fraktionsvorsitzende der  
GAL, MdBü  
*Goetsch*, Christa  
*Goetz*,  
Prof. Dr. Hans-Werner                Historiker, Uni Hamburg  
*Grießhaber*, Dr. Dirka                Zukunftsrat Hamburg  
*Güclü*, Nebahat                        IKB e.V.

## H

*Hanschen*, Katharina                Frau und Arbeit  
*Hansen*, Rüdiger                      Dipl. Sozialpädagoge, Kiel  
*Harders*, Dr. Cilja                      Uni Münster  
*Harlinghausen*, Rolf                    Europapolitischer Sprecher  
der CDU, MdBü  
Fluchtpunkt Hamburg  
Bildungsreferent, ABC Hüll  
ah PR- und  
Unternehmensberatung  
Autor  
Bildungsreferentin und  
Geschäftsführerin bei  
umdenken, Zukunftsrat  
*Hoch*, Gerhard                        KZ-Gedenkstätte  
Kaltenkirchen  
Journalist, USA  
Supervisor  
Handwerkskammer Baden-  
Württemberg  
Agentur für Medien  
produktion im Spreehafen  
Bündnis 90/Die Grünen,  
Berlin

**J**

*Johannsen*, Dr. Margret Institut für Friedensforschung  
an der Universität Hamburg  
*John*, Frank Journalist  
*Jürgensen*, Claus Beauftragter der  
Nordelb. Kirchenleitung für  
Gedenkstättenarbeit  
*Justus*, Dr. Monika Landesinstitut für  
Lehrerbildung und  
Schulentwicklung

**K**

*Karsten*, Jürgen Väterzentrum  
*Kawczynski*, Rydko Mitglied des  
Integrationsbeirates, Roma  
und Cinti Union Hamburg  
*Keller*, Stefanie Sozialpädagogin  
*Kellner*, Rolf Planer und Stadtentwickler,  
überNormalNull  
*Kerstan*, Jens MdBü, GAL  
*Klug*, Dr. Ekkehard FDP, MdL S.-H.  
*Knauer*, Prof. Dr. Reingard Fachhochschule Kiel  
*Koltzenburg*, Claudia amnesty for women  
*Königshausen*, Rolf Bremische  
*Kraft*, Daniel Brücke Most Stiftung,  
Dresden

**L**

*Lammar*, Dr. Francine Veddel aktiv e.V.  
*Lanz*, Klaus International Water Affairs  
*Lappe*, Dr. Verena Psychologin, MdBü GAL  
*Linck*, Annekathrin Heinrich-Böll-Bundesstiftung  
*Link*, Stephan Archiv der Nordelb. Kirche  
*Lintl*, Matthias Baugemeinschaft GeWi  
*Lippelt*, Dr. Helmut ehem. außenpolit. Sprecher  
von Bündnis 90/Die Grünen  
*Lünse*, Dieter IKM  
*Lüthje*, Dr. Jürgen Präsident der Universität  
Hamburg

**M**

*Maaß*, Christian MdBü, GAL, umweltpolit.  
Sprecher  
*Maderyc*, Maria Leiterin des Amtes für  
Soziales und Integration  
*Maier*, Dr. Willfried MdBü, GAL  
*Mandel*, Doris (frauenpolit. Sprecherin der  
SPD Hamburg)  
*Martens*, Bernd Ganztagschule  
Wilhelmsburg

*Martienzen*, Marion  
*Mayer*, Dr. Susanne  
*Mecklenburg*, Dirk  
*Menzel*, Jochen

*Mescher*, Dirk  
*Möller*, Antje

*Müller*, Farid

*Muraca*, Barbara

Schauspielerin  
Die Zeit  
Stadtplaner  
Sprecher Zukunftsrat  
Hamburg  
Gender-Trainer  
MdBü GAL, migrations- und  
stadtentwicklungspolit.  
Sprecherin  
Europapolitischer Sprecher  
der GAL, MdBü  
Wissenschaftlerin, Lüneburg

**N**

*Neumann*,  
Prof. Dr. Ursula

Institut für Vergleichende  
Erziehungswissenschaft,  
Universität Hamburg

**O**

*Ockert*, Aram  
*Oschlies*, Prof. Dr. Wolf  
*Overbeck*, Maria

Kooperation Arbeit und  
Lernen in Altona e.V.  
Brücke Most Stiftung,  
Dresden  
Ärztin

**P**

*Paul*, Christa  
*Peine*, Elke  
*Penzel*, Ute  
*Peper*, Heike  
*Peschke*, Manuela  
*Pinske*, Bettina  
*Plempner*, Burkhard  
*Polle*, Rolf  
*Poltermann*, Andreas

*Porschke*, Alexander

*Priebe*, Bernd

Dipl. Sozialpädagogin  
Frauenperspektiven e.V.  
Sozialpädagogin  
Dipl. Psychologin,  
biff Eimsbüttel, pro:fem  
„Hamburgs wilder Osten“  
Soziologin  
Journalist, NDR  
MdBü, SPD  
Referent für Bildung und  
Wissenschaft, Heinrich-Böll  
-Bundesstiftung  
MdBü GAL,  
Umweltsenator a.D.  
Sexualpädagoge und  
Theologe

**Q**

*Quinlivan*, Franziska

Grüne Hochschulgruppe

**R**

*Rangel, Miguel* Kommunalpolitiker,  
Porto Alegre

*Rathmer, Christian* Gedenkstätte Ahrensböck

*Reupert, Karin* Waage e.V.

*Riez, Uwe* Behörde für Soziales und  
Familie

*Rönnau, Jens* Flandernbunker Kiel

*Rose, Wolfgang* Ver.di Landesbezirksleiter,  
Hamburg

*Rosenboom, Norbert* Behörde für Bildung und  
Sport

*Rooney, Dr. Martin* Literaturwissenschaftler,  
Bremen

*Rühle, Heide* MdEP, Die Grünen/EFA

*Rupp, Heike* Mädchentreff Schanzen-  
viertel e.V.

**S**

*Schinnenburg, Wieland* FDP, MdBü

*Schmidt, Davi* Kommunalpolitiker,  
Porto Alegre

*Schomaker, Heino* Geschäftsführer der HBS  
Schleswig-Holstein

*Schüler, Lis* Grundschule Nienstedten

*Schultz, Christian* Solidarische Psychosoziale  
Hilfe e.V.

*Schultz, Susan* Geschäftsführung HBS  
Mecklenburg-Vorpommern

*Schwerrer,*  
Prof. Dr. Christoph Uni Kassel

*Sen, Prof. Dr. Faruk* Zentrum für Türkeistudien,  
Essen

*Sikorska, Dorota* Studentin, Hamburg

*Sporendonk, Anke* SSW, MdL S.-H.

*Staffa, Dr. Christian* Geschäftsführer von Aktion  
Sühnezeichen -  
Friedensdienste e.V.

*Steife Brise* Impro-Theater, Hamburg

*Stein, Dr. Dieter* Gustav-Frenssen-Haus, Barlt

*Stern, Dr. Frank* Kulturhistoriker, Israel

*Stöck, Kay* Produktionsschule Altona

*Stövesand, Sabine* HAW Hamburg

*Strehlow, Marlies* Kooperation Arbeit und  
Lernen in Altona e.V.

*Sundaram, Navina* Journalistin

**T**

*Tappaz, Guylaine* Journalistin, Berlin

*Tillmann, Doris* Volkskundlerin, Kiel

*Tolle, Marie-Luise* Senatsamt für Gleichstellung

**U**

*Ullner, Rita* selbständige Beraterin

*Ulmen, Carmen* Pressesprecherin  
Greenpeace

*Ulrich, Malte* überNormalNull

*Upadek, Gerd* Direktor der Gesamtschule  
Blankenese

**V**

*Vockeroth, Yvonne* kindersicht - Rat für  
Beteiligung

*Völler, Carsten* Agentur für Medienproduktion  
im Spreehafen

*Volzke, Katharina* Dipl. Sozialwirtin,  
Supervisorin

*von Barga, Henning* HBS Bund, Referent  
Gemeinschaftsaufgabe  
Geschlechterdemokratie

**W**

*Wardenbach, Klaus* Projektkoordinator  
„Perspektive 2015“, VENRO,  
Berlin

*Weber, Jürgen* SPD, MdL S.-H.

*Wegener, Annett* überNormalNull

*Wilke, Klaus* Eine Welt Netzwerk Hamburg  
e.V.

*Wilkens, Katja* attac

*Winkler, Sünje* BERTA

*Wirtz, Friederike* Bildungsreferentin, umdenken

*Wunder, Dr. Dieter* Bildungscommission d.  
Heinrich-Böll-Bundesstiftung

**Y**

*Yildiz, Sener* Musiker

**Z**

*Zangl, Stefanie* ökopool GmbH, Hamburg

*Zumach, Andreas* Journalist, Genf



**A**

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V., Hüll  
Arbeit und Leben

**B**

BERTA (Beratungs- und Transferagentur für  
erneuerbare Energie in der  
Entwicklungszusammenarbeit)  
biff Eimsbüttel  
Büchergilde Gutenberg

**D**

Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V.  
Diakonisches Werk Hamburg

**E**

Edmund-Siemers-Stiftung  
Eine Welt Netzwerk Hamburg  
Evangelische Akademie Hamburg/Nordelbien  
Evangelischer Entwicklungsdienst

**G**

Gemeinwesenarbeit St. Pauli  
Gewerkschaft NGG  
Grüne Hochschulgruppe

**H**

Hamburger FrauenNetzwerk Gender  
Mainstreaming  
Hamburger Stadtführer für Flüchtlinge und  
Migranten e.V.  
HAW HH (FB Sozialpädagogik)  
Heinrich-Böll-Stiftung Bund  
Heinrich-Böll-Stiftungen aller Bundesländer

**I**

Inci e.V.

# Kooperations partnerInnen + + +

**K**

Kinderschutzbund Hamburg  
Kindersicht-Rat für Beteiligung

**N**

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und  
Entwicklung (NUE)

**P**

pro:fem

**T**

Thalia-Theater Gaußstraße, Hamburg

**U**

überNormalNull  
Universität Hamburg

**V**

Verikom e.V.

**W**

Werkstatt 3

**Z**

Zukunftsrat Hamburg

